27. Schmetterling.

„Schmetterling, kommst du schon wieder
Mit deinem bunten Gefieder,
Flatterst mir immer näher ans Licht?
Vögelchen, armes, hörst du nicht?
Wirst die die schönen Flügel verderben,
Wirst dich verbrennen und elend sterben."

Dem Kinde tat's um den Vogel leid,
Es fing ihn noch eben zur rechten Zeit,
Es setzt' ihn vors Fenster hinaus ganz sacht,
Da war's ihm erst frostig die lange Nacht,
Doch am Morgen die Sonne schien rein und hell,
Da regt' er sich, flatterte fort gar schnell.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/628